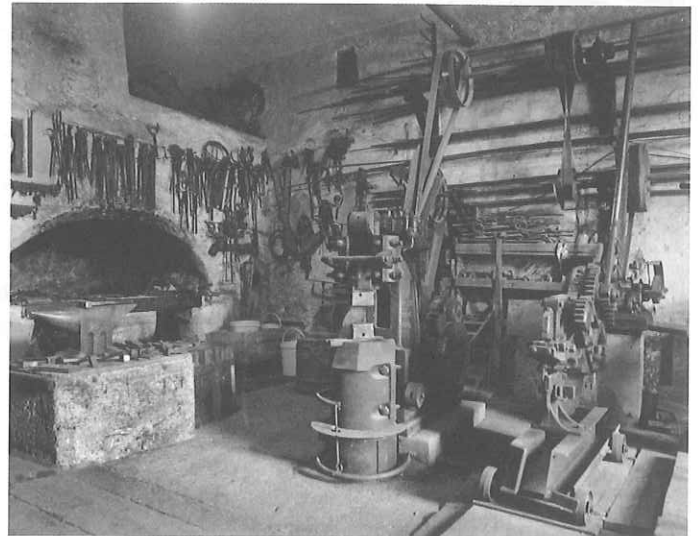


Unterstützung von Red Bull Chef Dietrich Mateschitz:

## Museumsdorf Hütten - Leogang wird erweitert



Kustos Mayrhofer vor dem Bergbaumuseum



Auch eine Hüttschmiede aus dem Jahr 1590 ist in Hütten öffentlich zugänglich

Bereits jetzt genießt das 1992 eröffnete Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang Hütten einen hervorragenden internationalen Ruf. Nun soll, wie Heinz Bayer in den Salzburger Nachrichten berichtet, in Hütten ein Zentrum mittelalterlicher Kunst entstehen. Das historische Turmhaus (Thurnhaus) im Ortsteil Hütten wird ein Teil davon. Möglich macht es Red Bull Chef Dietrich Mateschitz.

Das vermutlich im 12. Jahrhundert entstandene Turmhaus steht unmittelbar neben dem Bergbaumuseum. Das seit 320 Jahren kaum veränderte Haus diente einst Salzburgs Erzbischöfen als Getreidespeicher für die Bergknappen

im Leoganger Schwarzleotal. Der nun verstorbene Hälfte-Eigentümer schrieb in seinem Testament fest, dass das geschichtsträchtige Haus dem Leoganger Museumsverein verkauft werden soll.

Der Kustos des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang, Hermann Mayrhofer, hat „seit Jahren recht sehnsüchtig auf dieses Haus hinübergeschaut“, sagte er im SN-Interview. Zunächst fand sich keine Finanzierung. Durch die Vermittlung eines Kontakts zu Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz kam es zu einem Treffen. Mayrhofer, der gar keine Freude hat, dass das jetzt in die Öffentlichkeit gekommen ist, sagt: „Allein dieses Gespräch mit Herrn Mateschitz war ein Geschenk für

mich.“ Mayrhofer konnte Mateschitz von seiner Idee überzeugen.

Das Turmhaus passt nicht nur wunderbar in das dörfliche Gesamtensemble, es soll auch 150 sehr wertvolle gotische Exponate eines Privatsammlers aufnehmen. Unterstützung für seine Pläne fand Mayrhofer auch bei der Gemeinde, beim Land und beim Bund.

Vor wenigen Tagen erhielt Mayrhofer übrigens bei der Monumento, der Messe für Denkmalschutz und Denkmalpflege im Salzburger Ausstellungszentrum, eine Medaille als Auszeichnung für seine Verdienste um den Denkmalschutz. -sch-



Diese wertvolle Madonna (1410) wird sogar auf einer großen Schau in Prag gezeigt



links die St. Annakapelle, in der Mitte das Bergbaumuseum und rechts das Turmhaus

Fotos: W. Schweinöster